

**Ergänzungen – 2010 (Sept.) - zur
möglichen Herkunft der Solinger „Moll“
und Verbindung zu „Soter“ (Papiermühle/ Solingen)**

Auf meinen Aufsatz „Neues zur Herkunft der Solinger Moll“ (Roland, Zeitschrift der genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e.V., Bd. 15, 2006, S. 28 ff) wird Bezug genommen.

Bewiesen ist, dass es ca. 1623/4 schon **zwei** Linien Moll in Solingen gab (Linie

Papiermühle **und** Meigen, siehe Steuerliste 1642 und Prozessunterlage 1645) .

Auch die Kirchenbücher (KB) Solingen (reformierte Gemeinde , Beginn 1659)

deuten auf zwei Linien hin.

1. Johann Moll, Eulswag + 22.5.1709,- 58J oo 20.9.1678 Maria Soter
+ 8.3.1717, 62 J - und
2. Johann Moll Schaberg / Meigen +11.9.1709, 56 J, -(der Jüngere?, Hebeliste
1684-) oo 29.11.1675 Catharina Herder + 31.5.1718, 60J).

Es haben 1625 / 1650 zwei Familienzweige Moll bestanden haben, denn es kann ausgeschlossen werden, dass der Vorname „Johann“ zweimal (1651 und 1653) (überlebenden) Kindern vergeben wurde.

Bisher galt Johann Moll – erwähnt in Prozessunterlage 1623/4 - als (alleiniger) Stammvater, was anhand der KB rechnerisch allerdings immer noch möglich wäre.

Folgende Überlegungen.

I. Mögliche Herkunft aus Lennep / Burg (die Ortschaft hat Schloss „Burg“ den Namen gegeben)

1. a) 1566 Arndt Moll wird in Lennep als Kirchmeister und Tuchmacher erwähnt.
- b) 1639 Arndt mooll (sowie Peter Moll, von der mohls müller) in Holzeinschlagliste „Burg“

- 2 -

1692 (ev.früher) Johann Jeger, **vorhin Arnt Moll zu Lennep**,
w/ Konzession Walk-,Ölmühle in Burg, ebenso
Peter Molls Wwe in Burger Lagerbuch vor 1692

II. Mögliche Herkunft aus Solingen

1561 **Arnt moyll** up de Wopper;
erste sichere Namensnennung „Moll“ in Solin-
gen (Heberegister der Burger Johanniter 1561/63)

1468 10.11. wird allerdings schon ein Sybel **zon Moelen** als Bürgermeister von Solingen genannt.
In einer Urkunde vom 13.1.1441 werden die Solinger Scheffen „Evert van Wege (Weeg bei Sol.), Ludwig van den Kirsbaum (Kirschbaum bei Sol.), **Alf in der Moelen** , und Tyelken van Felde genannt Flecke.(„Feld“ bei Solingen).“
Auffallend ist die räumliche Zusammengehörigkeit (Zeitschrift Berg. Geschichtsv. ,1949,S370).

III. Herkunft (eines Stammvaters) Papiermühle / Solingen
-neue Überlegungen-

- 1545 Hinrich Drucker up de Wopper zahlt Rottzehnte
für ½ Morgen (Die „Heimat“, 1939, s.Quellen)
- 1568 Schleiferbruder Henrich „Papierer“ neuer Schleif-
kotten bei Papiermühle 200 Rtl. ;
er ist verheiratet mit Wwe. Adelheid Soter , Sol.
(Johann Soter * ca1480, + ca. 1543, Errichtung
Papiermühle an der Wupper ca. 1537; seine Kinder :
Johannes, Margareta, Katharina-Tringen-)
Der Name “Papierer” bezieht sich wohl auf seine
bisherige Tätigkeit; er übergibt die Papiermühle
an Johann Soter jun. (Stiefsohn oder – enkel).
- 1568 Hunet? **Moll** und Peter Soter werden u.a. als „Jun-
gen“(Auszubildend, i.d.R. ehel. Söhne) in der
ältesten Messermacherlisten von 1568 für
Solingen und Umgebung erwähnt.

Hier liegt sicherlich kein Zufall vor (Errichtung Schleifkotten, gleichzeitig Ausbildung Peter Soter und Hunet?(Arndt?) Moll als Messerschmiede; möglicherweise war der sog. „Papierer“(später Schleifer) ein „Moll“. Familien scheinen stark verbunden zu sein(1662 Hermann Soter, 1666 A. Soter Paten(Anlage I), 1678 Heirat Moll / Soter mit diversen Soter-Paten bei den Kindern; siehe Anlage II).

1568

Heinrichen **Papierer und Arndt zum Kotten** überbringen 7.8. 15 Gulden als „als abgeschickhten von vogt und rhatt deß herder und schleiper handwerkcks zu Solingen.“

1570

(26.4.) meister Hinrich **Papierer** und Jan zur Bocken als Vertreter der Schleifer und Herder genannt.

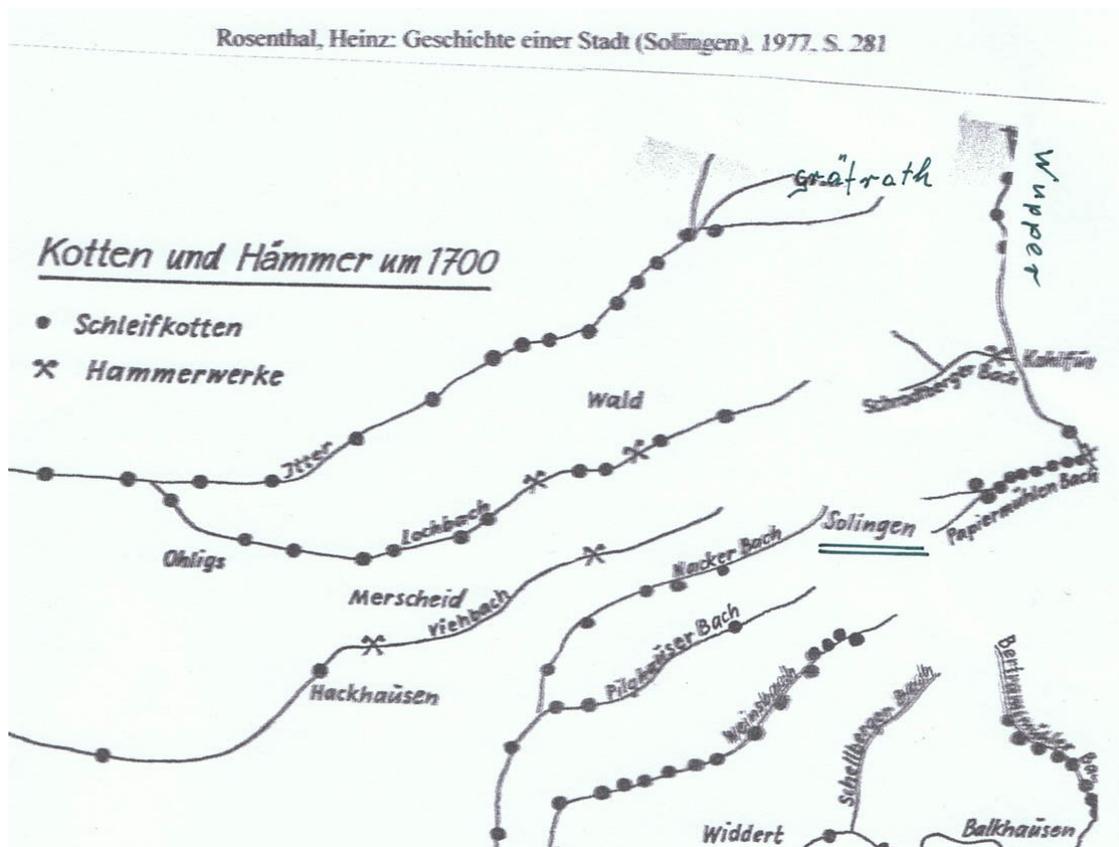
Résumé:

M.E. ist Heinrich Papierer (d.h. Papiermacher, ursprüngliche Tätigkeit bei Heirat der Witwe Adelheid Soter, später Schleifer) selbst ein „Moll“ gewesen oder wohl hat den „Hunet Moll“ den Einstieg in die Messer/Schleifer-Bruderschaft ermöglicht.

Wirtschaftliche Situation der Solinger Schleifer im 17. Jahrhundert

Einen guten Einblick in die finanzielle und wirtschaftliche Situation gibt die „Land Maas Tax der Honschaft Solingen de Anno 1642 „.

Die damalige Honschaft Solingen umfasst im wesentlichen das Gebiet süd-östlich von Solingen bis zur Wupper –einschliesslich des Wohnsprengels „Papiermühle“ auch „Wupper“ genannt; der Bereich wurde hauptsächlich von Schleifern bewohnt (Karte von Heinz Rosenthal).



Der Besitz Hermann Soters an der Papiermühle wird mit 538 Rtl. bewertet (jeweils detailliert beschrieben – siehe Roland, Bd.15, 2006, S. 28 ff)

Im gleichen Sprengel „Wupper“ besitzt „Clemens beonges **jetzo jan mols wittiben**“ ein Anwesen im Werte von 186 Rtl.

Der Wert liegt etwas über dem Durchschnitt der in der Liste besteuerten Immobilien. Die Immobilien sind nach Nutzfläche etc aufgegliedert.

„**Johan Mols jetzo Johannes Halfmann der Jüngere**“ hat in „Meigen“ ein Anwesen im Wert von 125 Rtl.

Die landwirtschaftlichen Höfe gaben den Schleifern Möglichkeiten zur Eigenversorgung, so dass Flauten bei ihrer Schleifertätigkeiten wegen des Wetters (Kälte, fehlendes Wasser) oder Konjunkturen überbrückt werden konnten. Dadurch wurde auch ihre Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein gestärkt. Durch die Zahl der Kinder wurde diese wirtschaftliche Basis geschwächt; das veranlasste wohl Hermann und Abraham Moll nach England auszuwandern. Das führte wegen des Bruchs des „Verbleibungseides“ **1688** zu einem Gerichtsbeschluss (Archiv Köln).

Zur Vervollständigung sei noch folgende Besitzungen in derselben

Liste erwähnt:

- a) stincken soeters u. Friedrich Campius jetzo Johan Clauberg
friedrich hat Stück land Wert 60 Rtl.
- b) Clemens soeter vor der porten hat Land im Werte von 48 Rtl.

Diesen Besitz konnten die vorhin erwähnten Familien auch in den folgenden Jahrzehnten offensichtlich bewahren.

So werden im **Solinger Heberegister von 1684** (Richter Wilh. Vahsmann) folgende Eigentümer u.a. genannt (ohne die genauen Angaben von 1642):

Ort Wupper: Hermann Soter und Arnt Moll (Sohn der Wwe)
„Hermann Soter, Papiermacher hat eine Korn- und
Mahlmühle bei der Papiermühlen, gelegen auf der
Wupper, gibt auf Martini ein Malter Roggen.
Ausserdem für Stahlhammer und Aalfang 2 Gulden.

Ort Meigen: Jannes Halfmann (oo mit Catharina Moll)
Weiterhin für Wasserkenntnis und Kottenpacht gibt
am Breitbacher (Papiermühlen) Bach
Johan Moll der Jüngere ½ Golgulden (wohl Moll/
Schaberg, + 11.9.1709, 56 J, oo Catharina Herder)

Eulswag: Johan Moll (oo Maria Soter) – Pet. ?
(Eulswag, + 22.5.1709, 58 J)

Oberste Clauberg : Wilhelm Soter

Anlagen

Anlage I: Paten:

1.11.1659 * N. , Sohn des Johannes Mols

Paten: Clemenß Seiger?, Wilh. Schaf, Hermes Hertruls

26.2.1662 * Hermann , Sohn des Johann Moll

Paten: **Hermann Soter, Johannes Kirsbaum,**

Catherin Engels

Bemerkung: Hermann Soter übernahm 1661 die Papiermühle (Erbauseinandersetzung 1.5.1661 Hermann Soter und Ehefrau Catharinen Kloudt – Zeitsch. Berg. Geschichtsv. 1914, S.113 ff)
Er ist Kirchmeister 1660/1, 1664 ; * 1615 + Sol. 24.1.1686.
Ein Johanners Kirsbaum zu Unnersberg bei Sol *.? 2.1623,
+ 19.3.1712, oo. mit Catherinen Soters * 1617, + 1.3.1686.
Schon früh hatten die Messermacher spezielle Zeichen für ihre Produkte(siehe Messermacherrolle von 1684 bis 1875).

Bereits gemäss Kaufbrief vom **20.10.1660** kauften Johannes Kirschbaum und seine Frau **Catharina Soters** das Handwerks-Zeichen „Kleeblatt“ von den Erben Hans Jüngel , sein Schwiegersohn Thomas Böntgen und dessen Ehefrau Entgen (Anna), seel. Thielen Köllers Wwe Agnes Jüngels, Hendrich Wimbers Schipers und dessen Ehefrau Ursula Jüngels (Stadtarchiv Sol).
Catharina ist wohl Schwester von Hermann Soter; ebenfalls wohl Schwester: Ursula Soters i.d.Irlen Wittib+ 25.3.1695 (82 J); sowie Margaretha Soter, Wwe, + Sol. 4.8.1684 (74 J), * 1610

oo N. Kirßbaum (wohl ebenfalls Schwester).

Engels, Wilhelm, Sol., oo 14.4.1660 Catharina Seiger
(wohl Patin)

Zur Info:a) Johannes Kirsbaum oo 15.3.1681 Gertrud Kirsbaum.

Ursula Soter , Hermann Soters auf der Papyrmühl

Tochter , + 17.1.1686 (33 J).

Johannes Soter auf der Papyrmühl + 14.1.1686 ,53J3M

Catharina N., Wwe von Peter Soter, +10.10.1660.

Clemens Soter, Sol., + 1648 (72 J), * 1576 ;

N.Maria, Johann Soters Frau, Patin 11.1.1670

7.9.1664

* Johann, Sohn des Johannes Mols

Paten: Johannes Halfmann, Johann Evertz, Adelheit Kichhof

Bemerkung. Johannes Halfmann ist wohl der Ehemann von

Catharina Moll, Frau Johann Halfmann +Sol. 9.2.1685 (44 J).

17.10.1666

* Abraham, Sohn des Johann Moll

Paten: Abraham Soger (wohl Seiger?), Albertus Adolfs, ASoter

Bemerkung: 1609 + Adolf am Haus stirbt; Peter Soter heiratet

Wwe.; hier also auch Verbindung.

A. Soter noch nicht identifiziert.

Anlage II

20.9.1678

Johan Moll, Eulswag-Sol., oo **Maria Soter**

Paten bei Geburten s. Seite 3. Diverse Soter als Paten

(Hermann Vater? , die anderen als Geschwister?

Maria nicht bei Erbaseinandersetzung 1661; so dass

Hermann Soter evtl. Onkel?).

Quellen:

Im wesentlichen wurden folgende Quellen benutzt:

1. Kirchenbücher der Gemeinden Solingen, Gräfrath und Burg
im Stadtarchiv Solingen, Kopien sind EDV-mässig bearbeitet –
2. Zeitschrift des Bergischen Geschichtsverein von 1914 (S. 114ff), von 1923/4
(S. 107 ff), von 1928 (S. 117 ff) u.a.
3. Schlesinger, Erika: Solinger Handwerkszeichen, Bd. I u.II, 1982
4. Diverse Artikel aus “Die Heimat” Beilage zum Solinger Tageblatt,
insbesondere Nr. 9, 1931 (Aus dem Heberegister des Ordensschaffners
H. Rütger aus Solingen“); 12 von 1931 „Solinger Personennamen“;
und „Die Herder“ , „Rottzehnte im Amte Solingen Anno 1545“,
in „Heimat“ von 1939, Heft 9,10 sowie viele andere)

5. Diverse Unterlagen Stadtarchiv Solingen, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

6. Sehr informative Internet-Seiten über Solinger Schleifkotten und Geschichte:
a) www.zeitpurensuche.de (Mutz)
b) www.tetti.de (Tettinger)

7. Rosenthal, Heinz: Geschichte einer Stadt (Solingen), 1977